



Fr -2° Sa -2°

Wirtschaft Region

Suche
[Lokales](#) [Region](#) [Debatte](#) [Sport](#) [Nachrichten](#) [Wirtschaft](#) [Boulevard](#) [Kultur](#) [Verbraucher](#) [Leserservice](#) [Anzeigen auto38](#) [immo38](#)
[job38](#) [Home](#) [Wirtschaft](#)

„Ohne Migration geht es nicht“

Braunschweig Wirtschaftsvertreter aus unserer Region halten eine gezielte Zuwanderung für alternativlos. Andernfalls gehen die Fachkräfte aus.

Von Daniel Freudenreich



3 Fotos

Droht in unserer Region bald ein Fachkräftemangel in allen Branchen? Das jedenfalls befürchten führende Wirtschaftsvertreter aus der Region. Im Interview mit Daniel Freudenreich fordern Manfred Casper, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes (AGV) Braunschweig, AGV-Chef Wolfgang Niemsch und Rolf Mayer, Vorsitzender von Niedersachsenmetall in Braunschweig, daher endlich eine gezielte Zuwanderung.

Die CSU befürchtet, dass „Faulpelze und Schlawiner“ aus Rumänien und Bulgarien nach Deutschland strömen. Sie auch?

Niemsch: Nein. Als die ersten Italiener und Griechen zu uns kamen, wurde der Untergang des Abendlandes propagiert. Noch schlimmer war das bei den türkischen Gastarbeitern. Doch unsere Betriebe haben deren Einstellung keine Sekunde bereut.

Mayer: Wir können nicht alle Rumänen und Bulgaren unter Generalverdacht stellen. Ich denke, dass die Quote der Schlawiner bei uns Deutschen ähnlich hoch sein dürfte.

Schadet die CSU-Kampagne „wer betrügt, der fliegt“ der Wirtschaft?

Casper: Die CSU schadet mit ihrem Stimmenfang am rechten Rand der Gesellschaft. Diese populistische Diskussion ist unheimlich kontraproduktiv. Bayern hat hunderte Millionen Euro durch osteuropäische Arbeiter erwirtschaftet. Bei weniger als einem Prozent der Personen hat es Betrugsfälle gegeben. Natürlich muss man gegen Betrüger vorgehen. Aber das Thema so hochzuziehen, halte ich für völlig verfehlt. Die Debatte führen wir nicht. Wir brauchen endlich eine sachliche Diskussion über eine professionell strukturierte Einwanderungspolitik.

Wie sollte die strukturierte Einwanderungspolitik aussehen?

ANZEIGE

Zum Artikel

23.01.2014 - 19:34 Uhr

Textgröße drucken

KOMMENTIEREN > 2

EMPFEHLEN >

Gefällt mir < 0

Twittern < 0

0

Mehr aus diesem Ressort



Osterloh geht mit VW USA hart ins Gericht

Wolfsburg VW-Betriebsratschef Osterloh nennt VW USA eine "Katastrophenveranstaltung". Der Rückstand sei mit eigenen...



„Wir werden profitabel wachsen“



Wechsel im Stammwerk – Fiebig geht

Niemsch: Die Probleme beginnen mit unserem System zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse. Es ist zu kompliziert und restriktiv. In der Medizin lasse ich mir das gefallen. Ich habe aber kein Verständnis dafür, wenn der bulgarische Ingenieur oder Techniker seinen Abschluss bei uns nicht anerkannt bekommt.

Mayer: Wir müssen stärker im Ausland werben. Deutschland ist nicht für jeden Arbeitnehmer das Traumland. Außerdem sollten wir schon im Ausland verstärkt Fachkräfte auswählen und sie auf die neue Sprache vorbereiten. Weiter bedarf es Dienstleister, die bei den bürokratischen Hürden helfen.

Wie könnten die Strukturen sein?

Casper: Warum haben wir kein Integrationsministerium wie in Dänemark oder Schweden? Das wäre ein erster Schritt.

Mayer: Ich bin mir nicht sicher, ob das Integrationsministerium die richtige Wahl ist. Es gibt Organisationen, Verbände und Bildungsträger, die ausländischen Arbeitnehmern schon heute bei der Integration helfen.

Casper: Das sind viele gut gemeinte Einzelinitiativen. Ich denke etwa an die International Women Association, die die Familienangehörigen von ausländischen Arbeitnehmern aufnehmen und bei der Integration helfen. Solche Initiativen sind vorbildlich und müssen weiter ausgebaut werden. Es fehlt aber eine Gesamtkoordination. Das können wir uns auf Dauer nicht leisten. Deutschland wird ein Einwanderungsland, dafür müssen wir jetzt die richtigen Strukturen schaffen.

Befürchten Sie nicht, dass viele ungelernte Rumänen und Bulgaren in unsere Region strömen?

Casper: Es werden einige kommen, die nicht leicht zu integrieren sind. Aber wir brauchen auch Personal für Arbeitsbereiche, die nicht von Hochqualifizierten besetzt werden.

Mayer: Die Zeiten, in denen wir glaubten, unseren Wirtschaftsstandort nur mit Dienstleistern und Akademikern stabilisieren zu können, sind vorbei. Ein Beispiel: In unserer Firma arbeiten seit Jahren Menschen aus Sri Lanka, etwa in der Maschinenreinigung. Sie sind sehr motiviert. Solche Leute brauchen wir.

Niemsch: Für Unqualifizierte gibt es natürlich deutlich weniger Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Aber wenn sie hier keine Stelle haben, bekommen sie auch kein Arbeitslosengeld I oder Hartz IV. So viel zum von der CSU befürchteten Sozialtourismus.

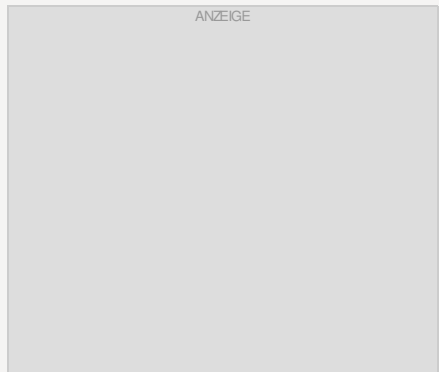
Wie groß ist der Fachkräftemangel in unserer Region heute?

Casper: Die Altenpflegeheime suchen händeringend nach Nachwuchs und finden niemanden. Engpässe gibt es im kompletten Gesundheits- und Medizinbereich. Es gibt keine Klinik mehr, die ohne eine hohe Zahl an ausländischen Ärzten zurechtkommt. Der Gastronomiebereich hat Riesenprobleme, Personal zu finden. Auch im IT-Bereich beginnt es, eng zu werden.

Niemsch: Nehmen wir den Bereich Elektrotechnik: Wenn ich an die Absolventenzahl der TU Braunschweig, Clausthal und Ostfalia denke und sehe, wie viele Nachwuchskräfte allein VW, Bosch und Siemens in unserer Region jedes Jahr benötigen, dann bleibt für keinen anderen Betrieb auch nur ein weiterer Absolvent übrig. Ein anderes Beispiel: In der niedersächsischen Metallbranche gehen in den kommenden zehn Jahren von 120 000 Beschäftigten fast 30 000 in Rente. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Fachkräfte. In fünf Jahren werden uns im Verbandsgebiet Hannover, Braunschweig, Göttingen 5000 Fachkräfte fehlen. Umfragen ergeben. Ohne eine deutliche Zuwanderung werden wir die Lücke nicht schließen können.

Welche Folgen hat es für die Betriebe, wenn die Große Koalition ihre Renten

zu VW Sachsen



flirt38.de Anzeige



Ich bin

Ich suche

von

bis

[Jetzt finden](#)

ANZEIGE

**Gebührenfrei
MasterCard®
Gold**




www.gebuehrenfrei.com


Fotos & Videos



Das meinen die Menschen in der Region



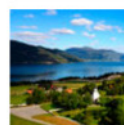
Video abspielen
Korkut: "An Kleinigkeiten drehen"



Video abspielen
WM-Test: Klinsmann mit US-Team in Brasilien

Auch interessant:

[schließen](#)



Mit Color Line ins Eldorado!

Fjord-Norwegen ist eines der weltweit schönsten Reiseziele für alle, die einmalige Erlebnisse in... [mehr](#)

ANZEIGE

darunter die abschlagsfreie Rente mit 63, umsetzt?

Casper: Es wird zu einer Frühverrentungswelle kommen, was den Fachkräftemangel in unserer Region verschärft. Darauf gebe ich Ihnen Brief und Siegel.

Was können die heimischen Betriebe machen, um ausländische Fachkräfte zu locken?

Mayer: Organisationen wie die Industrie- und Handelskammer, die Tarifverbände, der AGV oder die Kooperationsinitiative Maschinenbau sollten sich mit mittelständischen Betrieben organisieren und gezielt im Ausland Fachkräfte anwerben. Aber für diesen Schritt ist der Leidensdruck in vielen mittelständischen Betrieben noch nicht stark genug. Allerorts wird zwar der Fachkräftemangel thematisiert. Doch jetzt ist es an der Zeit, etwas zu tun.

Casper: Wir sind in der Phase der Bewusstseinsbildung. Jetzt müssen wir die Weichen stellen.

Wie wird der Arbeitsmarkt in unserer Region in einigen Jahren aussehen?

Casper: Heute finden viele Betriebe noch ausreichend Bewerber. Spätestens 2030 ist das vorbei. Dann werden wir Vollbeschäftigung haben. Zudem wird es familienfreundlichere und flexiblere Arbeitsplätze geben. Bereits in zehn Jahren müssen Stellen für 70-Jährige, die noch arbeiten wollen, vorhanden sein. Sie müssen ja nicht wie ein 30-Jähriger im Maschinenbau arbeiten. Doch selbst wenn wir diese Maßnahmen umsetzen: Ohne Migration geht es nicht. Wir haben gar keine andere Wahl.

Wo überall werden wir in zehn Jahren in unserer Region einen Fachkräftemangel haben, wenn sich nichts ändert?

Niemsch: In allen Hierarchien, in allen Berufsbildern.

Casper: Überall.

Meist gelesen

- 1 Illegales Autorennen – Polizei sucht Zeugen
- 2 „Jolly Joker“ – Jetzt zeigt die Stadt Interesse
- 3 Eine der besten Schulen in Deutschland
- 4 Prozessauftakt nach Schießerei in Salzgitter
- 5 Unfall auf A391 – Zwei Männer schwer verletzt

Winterlicher Rätselspaß

Das Winterrätsel mit Klassikern und regionalen Rätseln – jetzt rätseln für nur 1,95 €.






ANZEIGE

Gebührenfrei MasterCard® Gold



www.gebuehrenfrei.com

ANZEIGE

 <p>Winter-Urlaub buchen</p> <p>Schneereich. Wellnessreich. Österreich. Winterurlaub in den Travel Charme Hotels & Resorts</p> <p>Gratis Katalog bestellen!</p>	<p>Das kostenlose Girokonto</p>  <p>Kann mehr. Bringt mehr. Mit 50€ Gehaltsprämie und bis zu 100€ Jahresprämie.</p> <p>Mehr erfahren</p> <p>PERFORMANCE ADVERTISING</p>
 <p>Rotwein Sparkpaket nur 49€</p> <p>10 Flaschen 2011er Puy Lafontine für nur 49€ – frisch und fruchtig. Plus Dekanter gratis!</p> <p>Jetzt zugreifen!</p>	
 <p>Radeln an der Donau</p> <p>7-Tages-Radwanderung auf dem Donauradweg in Österreich. Jetzt entdecken!</p> <p>Zu den Angeboten</p>	

Service

- Abo-Bestellung
- Abo-Service
- Kontakt
- Leser-Reisen
- Payper-Card
- wir mobil
- Über uns

E-Paper & -App



Ihre elektronische Ausgabe als E-Paper und E-Paper-App

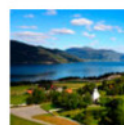
E-PAPER >

E-PAPER-APP >

Anzeigenmärkte & Marktplätze

Auch interessant:

schließen



Mit Color Line ins Eldorado!

Fjord-Norwegen ist eines der weltweit schönsten Reiseziele für alle, die einmalige Erlebnisse in... [mehr](#)

ANZEIGE